

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.  
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 1 M. 67 Pf. angenommen.  
Für die Redaction verantwortlich: Carl Tauger in Halle.

**Inserate**  
werden für die Spalte ober dem Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncisten und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.  
Reclamen im obersächsischen Theile v. Seite 30 Pf.  
Expeditionen: Montagwinger 12. Gr. Ulrichsgr. 47.

Nr. 95. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 24. April 1878.

**Abonnements-Anzeige.**  
Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für die Monate Mai und Juni werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 1 M. 67 Pf. angenommen.  
**Die Expedition.**

**Politische Uebersicht.**  
Die Weltlage hat sich während der Osterferien nur wenig verändert. Im Ganzen genommen ist in die Reihe der vor Belagung der Orientwirren zu überwindenden Schwierigkeiten nur wieder ein neues Zwischenglied eingeschoben worden, dessen Bedeutung freilich die Situation nicht unwesentlich ändern würde. Dieses Zwischenglied besteht in der gleichzeitigen Klärung der Umgebungen von Konstantinopel und Gallipoli durch die russischen Truppen und des Mararmeeretes durch die englische Flotte. Daß dieselbe, wenn sie erfolgt, friedliche Aussichten eröffnet, liegt auf der Hand. Wenn es dazu kommt, so wäre dies Resultat nach pariser und petersburger Nachrichten der deutschen Diplomatie zu veranlassen. Von russischer Seite nun wird ebenso wie von englischer das Prinzip zugegeben, über die Ausführung dagegen schieben noch die Verhandlungen und es scheinen keine geringeren Schwierigkeiten dabei obzuliegen als bei der Congressfrage selbst. Allerdings spricht sich die russische Presse über das Project sehr günstig aus und eröffnet zuversichtlich ein gutes Resultat. Auch wird der Wiener „Abendpost“ sowohl die Bereitwilligkeit des englischen Cabinets als die entgegenkommende Haltung der petersburger Regierung in Bezug auf diesen militärischen Compromiß gemeldet, so daß jenem Organ die Aussichten für den Congress um eine gewisse Nuance günstiger erscheinen. Anders aber stellt sich die Sachlage, wenn wir die englischen Stimmen in's Auge fassen. Dieselben sind fast durchgängig der Ansicht, daß Rußland durch diesen Compromiß sehr gewinnen würde, als England. Und selbst wenn der Compromiß zu Stande käme, würde nach Londoner Blättern die wesentliche Differenz zwischen Rußland und England immer noch bestehen bleiben. Der „Daily News“ zufolge wird sogar der Vorfall, daß der Congress solle die Verträge von 1856 und 1871 revidiren, von Rußland angenommen und von England abgelehnt werden. Wenn wir dies auch nicht glauben, so bleibt doch nach der erzielten Einigung über den militärischen Compromiß immer noch ein weiter Anhangszug. Dann muß erst die Vorconferenz zusammenzutreten, um das Programm für den Congress festzusetzen. Der Zusammentritt des letzteren aber würde wiederum abhängen von dem Resultate des Meinungsaustrausches zwischen den Mächten über die Frage der Verträge.

Zunächst gegen Rußland und England weitere militärische Maßregeln in's Werk, als ob die Compromißfrage gar nicht auf der Tagesordnung stände. Die erste Brigade des indischen Expeditionscorps wird sich am 29. d. von Bombay nach Malta einschiffen. Aus Kalkutta wird der „Times“ gemeldet, daß sämtliche Regimenter von Eingeborenen vorzüglich auf volle Kriegsbereitschaft gebracht werden. Die Waffentrocknen arbeiten Tag und Nacht, auch Sonntags. Der englische Vorkämpfer Kavard hat nach dem „Daily News“ sogar Schritte gethan, um die englischen Untertanen in Konstantinopel unter amerikanischen Schutz zu stellen; der amerikanische Gesandte soll dazu die Erlaubnis seiner Regierung nachgesucht haben.

In Rußland wird aus der Marinereferve die nöthige Anzahl Soldaten zum Zwecke der Formirung von drei Flotten-Regimenten berufen, von welchen zwei in Kronstadt, eine in Nikolajew stationirt werden. Nach Konstantinopel und Sam Stefano gehen für die Truppen bestimmte Ladungen von Dofea ab. Nur in Asien wird demobil gemacht. Das taufschiefe Corps wird aufgelöst, die demselben beigegebenen Artillerie-Officiere sind nach Petersburg berufen, wozin auch General Vortch-Melissoff am Sonnabend abgereist ist.  
Ueber Oesterreichs Wünsche hört die „Times“, daß es seinen Gebietszuwachs, wohl aber die Ausdehnung der Sphäre seines politischen, militärischen und commerciellen Einflusses über den westlichen Theil der Balkanhalbinsel, insbesondere die Erlangung der Bahn Saloniki-Mitrovica erstrebt.  
Es verdient hervorgehoben zu werden, daß jetzt die gesammte französische Presse es Deutschland zur Pflicht macht, den Krieg um jeden Preis zu verhindern. Man wird unschwer erkennen, daß System in dieser Behandlung der Orientfrage liegt. Es gilt, Deutschland zum Voraus für den Fall, daß eine Verhandlung nicht erzieht wird, als Feind erachtet zu haben. Gegen dieses Verfahren kann von deutscher Seite nicht laut genug Protest erhoben werden.

Die Pfortenregierung ist entschlossen, die türkischen Truppen ungeschert der von Rußland dagegen erhobenen Schwierigkeiten in den besetzten Stellungen bei Konstantinopel und Gallipoli zu belassen, wird aber von den in Gemäßheit des Friedensvertrages am Rußland abzurückenden Plänen successive einen nach dem andern räumen. Die konstantinopeler Blätter betrachten das neue Ministerium als ein der Wiedergeburt der Neutralität zuneigend. Wulthar Pascha ist zum Minister der Artillerie ernannt worden, Reuf und Osman Pascha sollen zu Gouverneuren entfernter asiatischer Provinzen ernannt werden.  
Die rumänischen Kammern haben sich wegen der ersten politischen Lage nicht definitiv vertagt; sie sollen, wenn notwendig, sofort einberufen werden. Am Donnerstag in der vergangenen Woche hat Bratiano in gemeinsamer Sitzung den Kammern Bericht über seine Mission in Berlin und Wien abgeleitet und seine Meinung dahin abgegeben, daß man mit Rußland verhandeln könne. In der darauf folgenden Debatte stellte Cogalniceanu die Cabinetfrage. Rußland, so heißt es, wolle die bestarabische Frage eingemeßen modificiren. Im Uebrigen hat der russische Agent bei den rumänischen Regierung sich über die heftigen Angriffe gegen Rußland beschwert und vor den Konsequenzen der Ueberzeugung der Gemüther gewarnt.

Serbien hat von Rußland einige Concessionen bezüglich der Regelung der serbisch-ungarischen Grenze erlangt. Man vermutet, daß dadurch Serbien in den bevorstehenden Orientwirren für Rußland gewonnen werden soll.  
Der Papst hat anlässlich des Osterfestes das Cardinalscollegium empfangen. Die Art und Weise, wie er sich bei dieser Gelegenheit gegen die Feinde der Kirche ausgesprochen haben, scheint wenig mit seinen bisherigen Handlungen übereinzustimmen. Er soll den Kampf des modernen Staates gegen die Curie als einen unüberwindlichen, illoyalen bezeichnet haben. Nichtsdestoweniger dauern die Verhandlungen mit Deutschland und Rußland fort und beschreiben einen beherrschend friedliebenden Ausgang. Demnach dürften wohl über den Cardinalsempfang erst zuversichtliche Berichte abzuwarten sein. Der Papst soll sich auf den Rath seiner Nichte entschlossen haben, dem Sommer außerhalb des Vaticans an einem noch zu wählenden Orte zu verweilen.

„Der Peter und ich, das ist jetzt ein“, brachte Landolin hervor und schluckte das Korn, das er seit dem Frühling gereicht war. Er schloß, es ist doch klüger, sich mit dem Sohne zu verhalten, der Tobias kann ihm nichts mehr schaden und man braucht nicht besser zu sein als die Welt, Unbath ist einmal der Welt Lohn. Uebrigens wollte er nicht un dankbar sein und sagte daher, nachdem er das Korn hinabgeschluckt hatte: „Sei gesegnet, Tobias.“  
„Was geschieht? Wer ist der Meister? Ihr oder der Peter?“  
„Der Peter“, brachte Landolin hervor und wendete sich, kaum sein, daß dem Tobias unrecht geschieht, mag sein. Landolin ist sich selber der nächste, er hat genug zu tragen und will jetzt nicht auch noch für einen Andern leiden. Er ging ohne umzufragen die Freitrepppe hinauf und stand oben auf dem Geller. Drummen aber triumphirte Peter:  
„Daß Du's nun gebest? So hör' gleich weiter. Du kommst gehen, heut' morgen, in dieser Stunde, je bald' Du gehst, um so besser.“  
Tobias schaute nach den Ställen, nach den Scheunen, nach dem Waldberge, ob denn die nicht wänten. „Also fortgeschickt? Aufgelündigt? Ach? Von Dir?“  
„Ja ja, von dem Würfel, daß Du zum Spaz hast auf dem Saalplatz sitzen lassen. Ich hab' schon Alles ausge-rechnet, was Du noch zu bekommen hast.“  
„Was ist zu bekommen hast? Und wie hoch ist angelegt, was ich für Euch eingelebt hat? Mir Dich, Du freige-sprochener da oben und mir Dich Du.“  
„Wenn Du Zengenschloß haben willst, lege ich noch die vier Wuth drau“, behauptete Peter. „Mir fürchten Dich nicht. Geh' hin und sag', Du habest falsch Zeugnis abgelegt; wirf selbst, was Du dafür kriegst. Bawel redet nichts. Kein Wort. Du geh' mit mir zu Thom.“  
„So? Geheht mir recht. So muß es sein. Ja wohl! Die Steine von damals sind jetzt fest eingepflastert, aber Peter, mer! Dir, dir Dich fliegen Steine in der Luft herum. Sind man Dich einhart. Ein unschuldig Kind bin ich gegen Dich. Du wirst aber lähen.“  
„Propheze! so lang Du magst, Du bist ein Zeuge gewesen, wie Du ein Propheet bist; weißt wie?“

**Deutsches Reich.**  
Die Kaiserin begiebt sich nächsten Freitag nach Dresden zu dem von der Königin von Sachsen dorthin berufenen Delegirtencongres der deutschen Frauenvereine.  
Wesentlich die Staatsfahrscheinung von Elisabeth-Verträgen durch den Kronprinzen theilt das „D. M. Bl.“ mit, daß hierüber zwischen einem autonominischen Abgeordneten und dem Reichskanzler vor mehreren Wochen eine längere Conferenz stattgefunden habe, in welcher der Reichskanzler zugesagt, diesen Gedanken in reichliche Berücksichtigung ziehen zu wollen.  
Durch kaiserliche Verordnung werden die Bezirksvertretungen der Bezirke Unter-Elsaß, Ober-Elsaß und Voerbringen zu außerordentlichen Bezirksräthen berufen, welche am 29. d. M. eröffnet und spätestens am 3. I. M. geschlossen werden sollen.  
Der König Oscar von Schweden wird, von Heidelberg kommend, am 23. d. M. in Berlin erwartet.  
Die Geheimräthe Weyersberg und Lüder sind aus Frankreich zurückgekehrt, sehr befriedigt von der zuvorkommenden Aufnahme, die sie dort überall gefunden haben, und von der mannigfachen Beschäftigung, die ihnen die Beschäftigung der französischen Unterrichtsanstalten gewährt hat.  
Der Director der Eisenbahndirektion im Handelsministerium Weisshaupt, übernimmt die seit dem 1. Septbr. v. J. erledigte Stelle eines Directors der Abtheilung für das Bauwesen.  
Wie die „W. Bienen-Ztg.“ aus sicherer Quelle erfährt, wird im Reichsfinanzministerium einig an dem Entwurfe eines Gesetzes über Errichtung einer Witwenkasse für Reichsbeamte gearbeitet, welches ebenfalls in der nächsten Reichstagsession zur Beratung kommen soll.  
Die von dem bänischen Vize-Legaten Jules Ganteliet, in Paris erscheinende Wochenchrift L'Europe diplomatique mebet, der Abgeordnete Krüger, der seit zehn Jahren die bänischen Bevölkerungen im nördlichen Schleswig im Reichstage vertritt, habe beschlossen, einen neuen Antrag wegen Ausführung des Art. 5 des Prager Friedensvertrages (Abtretung der norddänischen Besitztümer an Dänemark) zu stellen und sofort nach Wiedereröffnung des Reichstages vorzubringen; dieser Antrag trage die Unterschriften auch der polnischen und estnischen Abgeordneten.

+ Berlin, 22. April. Die vor kurzer Zeit in Gegenwart des Kriegsministers des General-Adjutanten der Könige und einer Anzahl höherer Ingenieure, Officiere in Kiel ange-stellten Schiffsbauingenieure mit Torpedos gegen unterseeische Ziele sind zur höchsten Zufriedenheit ausgefallen, so daß der Plan vorliegt, die der Fortbeibehaltung der Landmarie unterhaltenen Kistenplätze und Hafeneinfahrten u. mit unterseeischen Kanonen und Landapparaten ausgerüstet zu versehen, um den Abtheilungsbesitz Torpedo als wirksame Fortbeibehaltungswaffe der deutschen Küsten einzuführen. Gegenwärtig sind zwei Arten von Fisch-Torpedos im Gebrauche. Bei der einen Art wird der Torpede unter Wasser aus den erwähnten Landapparaten abgefeuert, bei der anderen schießt man den Torpede vom Deck eines Schiffes aus einer sogenannten Torpedobatterie (Decklandapparat) in das Wasser hinein, dem angrenzenden Objecte entgegen. Der Abtheilungsbesitz Fisch-Torpedo besteht aus einem 18 Fuß langen cigarrenförmigen, eisernen Körper, welcher in seinem vorderen legethätigen Theile die Sprengladung, nämlich comprimirte deutsche Schießbaumwolle, nebst Zündvorrichtung, in seinem mittleren cylindrischen Theile den treibenden Motor, comprimirte Luft von 80 bis 90 Atmosphären, und in seinem hinteren legethätigen Theile die maßhaltige Vorrichtung zur Fortbewegung und Steuerung enthält. Durch comprimirte

## Landolin von Reutershöfen.

Roman von Berthold Auerbach.

(Fortsetzung.)  
Landolin that, als ob er nicht sehe und nicht merke, was zwischen Dornrecht und Sohn vorging. Seit jenem Abend nach dem Schwurgericht hatte er noch kein vertrauliches Wort mit Tobias gesprochen und dieser, falls es nicht auffällig, war sagt ja auch nicht zum Wald hinter dem Hause: ist recht, daß Du da bist und weiter wachst wie sich's gehört. Und so wenig der Berg mit dem Wald da fort kam, so wenig war's denkbar, daß Tobias nicht zum Hofe gehörte, und nun gar seitdem er so klug und stark zur Freipredigung des Meisters verhoffen.  
Stimal sah aber Tobias doch auf den Meister, ob er denn gar kein Wort zu sagen habe gegen die Befehlsfaberei Peters.  
Wenn Landolin nicht anders konnte, sagte er kurzweg mit Hand und Augen autrücklich wendend: „Sag' ihn machen. Ein Gaul, der beim ersten Ansehen so zappelt thut, der läßt bald nach.“  
Peter ließ aber nicht nach.  
Die Hauptreiter war vorüber, man wollte Alles, was man in unterbrechenden Regentagen ausgebrochen hatte, zu Markte bringen. Seit Jahren war es das unbefristete Märkte des Tobias, daß er den ersten Ausbruch zu Markte brachte; jetzt erklärte Peter, daß er Alles selber und allein übernehme.  
„Ich hab' nicht nötig, Dir eine Antwort zu geben“, entgegnete Tobias, „Du bist nicht der Meister; der Bauer und ich wollen Dir den Meister zeigen.“  
Er rief Landolin herbei und trug den Klagepunkt vor. Landolin nahm von dem eben gefüllten Sad ein Korn heraus, gerieb es und das weiße Mehl betrachtend, nicht er ohne Antwort zu geben. Tobias aber brachte auf eine solche und fragte, ob er beim Bauer oder bei Peter im Dienste stehe.

Tobias schaute auf wie ein getroffener Stier, er riß an sich herum, er wollte offenbar auf Peter los, dieser aber stand ruhig und zündete sich seine Pfeife, frisch an. Tobias hielt sich die beiden geballten Fäuste auf die Brust und ohne weiter ein Wort zu sagen, ging er nach seiner Kammer.

Der Wind piff über die Stoppel, als man am Morgen erwachte, lag der erste Schnee hoch oben auf der Runne der Waldberge, aber die kräftige Persönlichkeit schmolz ihn bald und lustige Wächlein rannten in allen Rinnen zu Thal nach dem Strom.

Es war am Sonntag Regidi, kurz vor der Kirche, da kam Tobias zu der Bäuerin in die Stube und sagte:  
„Bäuerin, Euch will ich Ahe sagen und für alles Gute danken, die vielen Jahre herein. Ihr wisst doch, daß ich fortgeschickt bin.“ Die Bäuerin nickte. „Vom Peter“, fuhr Tobias fort, „vom Peter, nicht vom Bauer; das sehe ich wohl, wenn er auch sein Wort dazu gegeben hat. Er gilt eben nichts mehr. Euch zu lieb, Bäuerin, wünsch' ich dem Hau' nichts Weis's, so lang Ihr lebet. Ich hab's verdient, daß mir's so geht, geschieht mir ganz recht; warum hab' ich gelogen und vor Gericht gesagt, der Bawel hat auch einen Stein nach dem Meister geworfen? Der jutterige Kerl hat' ja seinen Pfaffenstein haben können. Geheht mir recht, und geheht ich der Peter, der bringt's weit, er weiß, ich kann das zu Niemand sagen, als zu Euch, und Ihr wisst's ja schon; wo ich's aber sonst sagen möcht', werden sie mich anschauen und verachten das. Jetzt sag' ich also Ahe und wünsch' Euch noch viele gesunde Jahre.“

Ein halter Schauer hatte die Bäuerin durchdringt, ihre Hände ättertend und ihr Kopf bewegte sich hin und her in dem großen Stuhl. Sie sagte sich aber und sagte endlich:  
„Ihr's mir zu lieb und frag' so was zu keinem Menschen mehr. Gieb mir die Hand drauf.“  
Tobias ätzerte, er konnte aber doch ihrem bittenden Blicke nicht widerstehen und sagte die halte Hand.  
„Wohin gehst Du von uns weg?“ fragte die Bäuerin.  
„Ihr seid die erste, die mich das fragt; was ist den Andern







Salle a. d. S., den 18. April 1878.  
**Concurs-Eröffnung.**

**Königl. Kreisgericht zu Halle, I. Abtheilung.**

den 18. April 1878 Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Buchbinders und Galanteriewaarenhändlers **Carl Reute** hier ist der nachstehende Concurs im obigen Sinne eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 17. Januar d. S. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Buchbinder **Georg Schumacher** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

**auf den 2. Mai d. S. Mittags 12 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Gerichts-Affessor Dr. Wolff im Gerichtshintergebäude, 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 47, anberaumten Termine die Verhältnisse über ihre Forderungen zur Befestigung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschuldet, wird aufgeboten, nichts an denselben zu veräußern oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 4. Mai d. S. einschließlich dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebenfalls zur Concursmasse abzuliefern. Forderungshaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von dem in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Ingleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 17. Mai d. S. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

**auf den 3. Juni d. S. Vormittags 11 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Gerichts-Affessor Dr. Wolff im Gerichtshintergebäude 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 47, zu erscheinen, um die Forderungen über ihre Anmeldung schriftlich anzurufen, daß eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizubringen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen an hiesigen Orte wohnhaften oder zur Prüfung bei uns berechtigten Bevollmächtigten beibringen und zu den Akten anweisen. Forderungen, welchen es hier an Beweismitteln fehlt, werden die Rechts-Anwälte **Kritsch, Seeling, Gerfeld, Krusenbergh, von Rabede, Riemer, Schlichtmann, Seeligmüller, Wippermann** und **Hübner** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

**Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.**

**Freiwilliger Verkauf.**

Das zu Neuhberg gelegene, den Erben des Hausbesizers **August Berger** gehörige Hausgrundstück Nr. 68 des Brandstätten, worin Wäckerl betrieben wird, soll

**am 14. Mai cr., Nachmittags 4 Uhr**

an Ort und Stelle, Veranlassungsort **Wahlhof Defert**, meistbietend unter dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

**11. April 1878.**

**Königliches Kreis-Gericht.**

**Der Vormundschafts-Richter.**

**Nordseebad Helgoland.**

**Eröffnung der Saison am 1. Juni, Schluss am 7. October.**

Die mitten im Meere gelegene Insel bietet durch ihre Lage während, bei jedem Wetter, bei jedem Winde die schönsten **Strand-Bäder**, die **reinsten Seebäder**, **Kneipen**, **prachtvolle Seebäder**, **Donnerstag** und **Sonntags**; vom **11. bis 25. September** jeden Mittwoch und Sonnabend; zuletzt am **5. October**.

**Nörddeutsches Lloyd** gehörende Dampfschiff

am **Pfingstsonntag**, den 9. Juni, vom 12. bis 29. Juni jeden Mittwoch und Sonnabend; vom 7. bis 27. September jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend; vom 11. bis 25. September jeden Mittwoch und Sonnabend; zuletzt am 5. October.

**Von Helgoland** jeden folgenden Tag, jedoch Sonntags in Helgoland verweilend.

**Absahrt von Hamburg** am 9. Juni um 7 Uhr früh, vom 12. Juni bis 31. August um 9 Uhr, vom 8. September bis 1. October um 9 Uhr.

**Von Bremerhaven-Gesamtheit** nach Helgoland fährt das dem Norddeutschen Lloyd gehörende Dampfschiff

**„Nordsee“, Capitain Schulken**, am 20. Juni bis 28. September jeden Sonnabend nach Anknuff des ersten Bahnzuges.

**Von Helgoland** nach Bremerhaven-Gesamtheit jeden Montag so zeitig, dass der Abendzug nach dem Inlande benutzt werden kann.

Bestellungen auf Logis übernimmt die unterzeichnete Direction, während die Bade-Aerzte, Herr Dr. merrmann und Herr Dr. Schmidt, auf ärztliche Anfragen Auskunft erteilen.

Helgoland, April 1878.

**Königliche Bade-Direction.**

**Die Hutfabrik von August Berger** empfiehlt ihre Strohhut-Wäsche ergebenst.

**Für Zahn-Patienten!**

Nachdem ich ein gründliches Studium der Zahnheilkunde an hiesiger Königl. Universität absolviert habe und dadurch befähigt bin, allen Anforderungen zu genügen, empfinde ich mich zu:

**Einsetzen künstl. Zähne, Zahn-Operationen, Plombirungen u. S.**

**Stundlohn: Vorm. 9-12 Uhr, Nachm. 2-5 „ „ pract. Zahnkünstler, gr. Ulrichstr. 52. II.**

**Gegen Kahlköpfigkeit.**

Als vorzüglicher Beweis von der heilkräftigen Wirksamkeit des **Haarbalms** **Esprit des cheveux** von **Nuttz & Co.** in Berlin, Depot bei **Helmbold & Co.** in Halle a. S., Leipzigerstraße 109, mag nachstehendes Resultat dienen:

Herr Affessor Wolff in Frankfurt äußert sich:

„Nicht umsonst wundert ich Ihren **Esprit des cheveux** an, denn in 8 Monaten hat sich das erhaltene, vom zweijährigen Kräfte sehr reich im Stande war zu schaffen - mein Aussehen hat. Deshalb sage Ihnen meinen Dank.“

**Donnerstag den 25. bis 28. d. M.** wird ein großer Transport der besten **Wassergläser** und **Wasserkocher** zu verkaufen sein

**R. Petzold, Weizenfels.**

**Carl Schrödter's** Chemische Wäscherei, Lyoner Seidenfärberei, Kunstfärberei und Druckerei, Halle a. S., gr. Steinstraße Nr. 10, empfiehlt sich für alle in dies Fach schlagende Arbeiten. NB. Solide Preise, prompte Ausführung.

**Cylinderhüte, Mode 1878, alle Sorten Filz-, Stroh- und Stoff-Hüte** in den neuesten Formen empfiehlt **Chr. Voigt.**

**Auction.** Freitag den 26. April d. S. Vormittags 11 Uhr verheißt ich im Gasthofe „Zur Post“ hier, meistbietend im Wege des öffentlichen Verkaufes für Rechnung von es aneigt: 2 hochgelegene Weiden, bunselarme Süte u. schwere, Wallach, 3 Jahre alt, ca. 7" groß, fromm, sehr flott und gut eingetrieben. Alstedten, a. d. S. **Harnann, Auctionator.**

**Auction.** Freitag den 26. April 1878, Nachm. 2 Uhr, soll auf dem **Schiffbauwerk** zu Klein-Wittenberg a. Elbe ein neuerbauter Wohnbau von Eichenholz mit allen Annehmlichkeiten, ca. 100 Quadrat, 24' breit im Boden, das für herrliche Holz, Bohlen, 10 bis 3 Segel, 7 bis 8 Seimen, 10 bis 12 Klößen, 3 Anter, 1 Saufen Ketten, 14 Rollenketten und Karthollen nebst Schrauben und Seilen, an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Die näheren Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. **Ernst Witt.** Wittenberg, Schloßplatz 581.

**Ein Haus mit Feiserei** in einem großen Stadtheil, hat mit sämtl. Utensilien für 1500 „ und Säfte Anzählung zu verkaufen **Luftzug A. Diecker**, Schmeierstraße 25.

**Materialgeschäfts- und Restaurations-Verkauf** in **Hamburg** a. S. **Ein ganzes Materialgeschäfts- und Restaurations-Geschäft** verbunden mit Restauration in guter frequenter Lage, ist **gleichlich zu verpachten.** Näheres **Herr F. Drieselmann**, Sägelpl. 9.

**Wohnhaus in Weizenfels**, in der Marienstraße 161, Nähe des Marktes gelegenes Wohnhaus, in welchem sich vielen Jahren ein Schmiedehaus befunden hat, zu verkaufen mit in bei 6000 „ Anzählung zu verkaufen. **F. Ryssel.**

**Ein neues Haus mit Garten, Stall und Scheune**, in einem großen Dorfe bei Gieseben, für einen Sattler passend, zu verkaufen. Anzählung 2400 „ **Ein neues Haus in Gieseben**, mit Seitengebäude, Hofraum, großem Garten und 2 Wozgen Feld, für einen Bäcker passend, zu verkaufen. Anzählung nach Uebereinkunft.

**Ein Material-Geschäft in Seiffeld**, mit Brauereiberechtigungen, pro anno 105 „, Umsatz pro anno 18000 bis 21000 „, zu verkaufen. Anzählung 3000 „ **Das Wäckerl a. S. Wiedemann**, Gieseben, Weizenstraße 21.

**Bauhaus-Verkauf.** Ein städtisches Bauhaus ist durch mich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Adressen hierüber nehme ich gern entgegen.** **Gartmann, Auctionator.** Alstedten a. S.

**Haus-Verkauf.** Mein in **Wiedfeld** gelegenes, neu gebohrtes Wohnhaus mit 3 großen Zimmern, 5 Kammern, 2 Küchen, großem Keller, Stallung und Garten, zu jedem Geschäft passend, bin ich willens aus freier Hand zu verk. Kaufinteressenten können zu jeder Zeit mit mir unterhandeln. **Woch ich zu bemerken, daß der Kauf sehr günstig ist und dem Käufer weill nur eine geringe Anzahlung statthatigen braucht.** **Somit können noch Bedingungen beim Auct.-Commis. A. Seidenreich**, Halle a. S., Martinsberg 5, eingesehen werden. **Gieseben, den 17. April 1878.** **G. Banert, Breite Weg 104.**

**Veränderungswahler bin ich gekommen, mein zu Kaufzeit bei Grundbesitz gelegenes Wohnhaus, in welchem seit Jahren Materialhandel und Geschäftswirtschaft betrieben wird, nebst Hof, Stallung, Scheune, Niederlagsräume, Garten und 1/2 Morgen Feld, gebührt, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Unterhändler werden verbeten. **Dr. Schwemmer.****

**Bottich-Verkauf.** **Bottiche** von 27-40 Hectoliter Inhalt verkauft **H. W. Burmrich**, Halle a. S., Spive 20. 100 Körbe **Nachbau** hat noch abzulassen zu billigen Preis **Friedrich Gebhardt**, Gärtner zu Alstedten a. S. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

**Carl Schrödter's** Chemische Wäscherei, Lyoner Seidenfärberei, Kunstfärberei und Druckerei, Halle a. S., gr. Steinstraße Nr. 10, empfiehlt sich für alle in dies Fach schlagende Arbeiten. NB. Solide Preise, prompte Ausführung.

**Cylinderhüte, Mode 1878, alle Sorten Filz-, Stroh- und Stoff-Hüte** in den neuesten Formen empfiehlt **Chr. Voigt.**

**Auction.** Freitag den 26. April d. S. Vormittags 11 Uhr verheißt ich im Gasthofe „Zur Post“ hier, meistbietend im Wege des öffentlichen Verkaufes für Rechnung von es aneigt: 2 hochgelegene Weiden, bunselarme Süte u. schwere, Wallach, 3 Jahre alt, ca. 7" groß, fromm, sehr flott und gut eingetrieben. Alstedten, a. d. S. **Harnann, Auctionator.**

**Auction.** Freitag den 26. April 1878, Nachm. 2 Uhr, soll auf dem **Schiffbauwerk** zu Klein-Wittenberg a. Elbe ein neuerbauter Wohnbau von Eichenholz mit allen Annehmlichkeiten, ca. 100 Quadrat, 24' breit im Boden, das für herrliche Holz, Bohlen, 10 bis 3 Segel, 7 bis 8 Seimen, 10 bis 12 Klößen, 3 Anter, 1 Saufen Ketten, 14 Rollenketten und Karthollen nebst Schrauben und Seilen, an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Die näheren Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. **Ernst Witt.** Wittenberg, Schloßplatz 581.

**Ein Haus mit Feiserei** in einem großen Stadtheil, hat mit sämtl. Utensilien für 1500 „ und Säfte Anzählung zu verkaufen **Luftzug A. Diecker**, Schmeierstraße 25.

**Materialgeschäfts- und Restaurations-Verkauf** in **Hamburg** a. S. **Ein ganzes Materialgeschäfts- und Restaurations-Geschäft** verbunden mit Restauration in guter frequenter Lage, ist **gleichlich zu verpachten.** Näheres **Herr F. Drieselmann**, Sägelpl. 9.

**Wohnhaus in Weizenfels**, in der Marienstraße 161, Nähe des Marktes gelegenes Wohnhaus, in welchem sich vielen Jahren ein Schmiedehaus befunden hat, zu verkaufen mit in bei 6000 „ Anzählung zu verkaufen. **F. Ryssel.**

**Ein neues Haus mit Garten, Stall und Scheune**, in einem großen Dorfe bei Gieseben, für einen Sattler passend, zu verkaufen. Anzählung 2400 „ **Ein neues Haus in Gieseben**, mit Seitengebäude, Hofraum, großem Garten und 2 Wozgen Feld, für einen Bäcker passend, zu verkaufen. Anzählung nach Uebereinkunft.

**Ein Material-Geschäft in Seiffeld**, mit Brauereiberechtigungen, pro anno 105 „, Umsatz pro anno 18000 bis 21000 „, zu verkaufen. Anzählung 3000 „ **Das Wäckerl a. S. Wiedemann**, Gieseben, Weizenstraße 21.

**Bauhaus-Verkauf.** Ein städtisches Bauhaus ist durch mich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Adressen hierüber nehme ich gern entgegen.** **Gartmann, Auctionator.** Alstedten a. S.

**Haus-Verkauf.** Mein in **Wiedfeld** gelegenes, neu gebohrtes Wohnhaus mit 3 großen Zimmern, 5 Kammern, 2 Küchen, großem Keller, Stallung und Garten, zu jedem Geschäft passend, bin ich willens aus freier Hand zu verk. Kaufinteressenten können zu jeder Zeit mit mir unterhandeln. **Woch ich zu bemerken, daß der Kauf sehr günstig ist und dem Käufer weill nur eine geringe Anzahlung statthatigen braucht.** **Somit können noch Bedingungen beim Auct.-Commis. A. Seidenreich**, Halle a. S., Martinsberg 5, eingesehen werden. **Gieseben, den 17. April 1878.** **G. Banert, Breite Weg 104.**

**Veränderungswahler bin ich gekommen, mein zu Kaufzeit bei Grundbesitz gelegenes Wohnhaus, in welchem seit Jahren Materialhandel und Geschäftswirtschaft betrieben wird, nebst Hof, Stallung, Scheune, Niederlagsräume, Garten und 1/2 Morgen Feld, gebührt, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Unterhändler werden verbeten. **Dr. Schwemmer.****

**Bottich-Verkauf.** **Bottiche** von 27-40 Hectoliter Inhalt verkauft **H. W. Burmrich**, Halle a. S., Spive 20. 100 Körbe **Nachbau** hat noch abzulassen zu billigen Preis **Friedrich Gebhardt**, Gärtner zu Alstedten a. S. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

**Englische Biscuits und Cakes** stets frisch und bester Qualität. Niederlage für Halle bei Herrn **Conditor FR. DAVID** am Markt- und Geiststraße 1.

**Visitenkarten** neueste Schriften, billigt bei **M. Köstler, Poststr. 10.**

**Maitrank-Placate, Wein-u. Waaren-Etiquettes** empfiehlt in größter Auswahl die **Vitb. Anstalt u. Druckerei** von **C. A. Kämmerer's Wwe.,** Alter Markt u. Schmeierstr.-Ecke.

**Künstliche Zähne u. Plomben, Zahnrestauration** bes. **J. Sachse, Zahnarzt, Leipzigerstr. 21, 2 Tr.**

**Pelzwaaren** übernimmt zur Confectionierung - Garantie gegen Absterben - Verfertigung gegen **Emil Franke,** große Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

**Pelzsachen** übernimmt zum Confectionieren **Chr. Voigt,** **Kochstr. Schmidt** Brüderstraße 11.

**Neues Theater.** Donnerstag den 25. April **25. grosses und letztes** **Symphonie-Concert** in dieser Saison. Programm in nächster Nummer. **W. Halle.**

**Nesse's Restaurant,** Poststraße. Heute Mittwoch den 24. April **Schachabend.**

**Restaurant z. Union,** Schulberg 8. Neu und elegant eingerichtet. **Neue elegante Bedienung.**

**HARMONIE.** Mittwoch den 24. April (4. Feiertag) von Abends 8 Uhr ab **Ball in Müller's Bellevue.** 12, 20, 9, 8, 23, 18, 9, 22, 21, 17, 13, 16.

**Familien-Anzeigen.** Entbindungs-Anzeige. Gestern wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens hoch erfreut. **C. E. Heinrich und Frau** geb. **Knobloß.** Heute früh wurden wir durch die Geburt eines munteren Jüngchens hoch erfreut. **W. Seidel und Frau** geb. **Wartshoff.** Halle, den 21. April 1878.

**Todes-Anzeige.** Am 1. Osterfesttag früh 6 Uhr endete ein sanfter Tod das theure Leben unserer braven Mutter, Schwelger- u. Grossmutter **Wwe. Amalie Woeller** geborene **Mennicke.** Die Hinterbliebenen. **Geboren:** Ein Sohn: **Hrn. Gustav Müller** (Nordhausen); **Hrn. Hermann Diermann** (Wagdeburg); **Geborene:** **Gärtner** **Gottlieb** **Amalie** **Plomburg**; **Frau** **Sophie** **Widfeld** geb. **Griesmann** **(Quedlinburg)**; **Leberföhrer** **Louis** **de** **Wreter** **(Salzschleben)**; **Herr** **Dr. Medicinalrath** **Julie** **Michaels** **geb. Baumann** **(Wagdeburg)**; **Herr** **Carl** **Widfeld** **Sohn** **Carl** **(Salzschleben)**; **Herr** **Widfeld**; **Frau** **Friederike** **Gebie** **(Nordhausen).** Für den Inzeratentheil verantwortlich **H. König in Halle.** Mit Beilage.

**Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.**

**Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.**

**Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.**

**Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.**

**Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.**

**Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.**

**Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.**

**Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.**

**Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.**

**Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.**

**Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.**

**Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.** **Telegraphische Anzeigen.**